

Hohe Hürde für TSV

Handball-Bezirksoberliga: Zweiter Korbach erwartet Sechsten Fuldata/Wolfsanger II

Von Thorsten Spohr
und Katharina Wend

KORBACH. Sowohl der TSV Korbach (gegen die HSG Fuldata/Wolfsanger II) als auch die HSG Bad Wildungen/Friedrichstein/Bergheim (gegen HSG Hofgeismar/Grebenstein) erwarten in der Handball-Bezirksoberliga unbequeme Gegner.

Korbach – Fuldata/Wolfsanger II. Die Landesligareserve hat bislang nur ein Spiel (34:38 gegen Titelfavorit TG Wehlheiden) verloren, dafür aber drei Spiele gewonnen, darunter ein 39:30-Erfolg über HSG Ahnatal/Calden. Ist die HSG das Überraschungsteam der Liga? Für Harald Meißner nicht, das ist aber mit höchstem Respekt gemeint.

„Ich habe sie schon letztes Jahr auf dem Zettel gehabt. Es ist eine junge Mannschaft, die schon Jahre zusammengespielt hat und letztes Jahr im Männerbereich viel Erfahrung gesammelt hat. Sie werden immer selbstbewusster“, schätzt der Korbacher Trainer das Team aus dem Kasseler Nordwesten hoch ein. Respekt hat Meißner vor allem von der variablen Ausrichtung der HSG, die viele Deckungssysteme – von einer 6:0 bis zu einer 3:2:1-Abwehr – spielen kann.

Dabei hat der Tabellen-sechste bislang allerdings viele Gegentore einstecken müssen, fast 30 pro Partie. „Da müssen wir die richtigen Schlüsse draus ziehen und dort angreifen“, sagt Meißner. Wichtig wird vor allem sein, das Tempospiel der Fuldataler zu unterbinden und sie in den Positionsangriff zu ziehen.

„100 Prozent Disziplin nötig“

„Wir müssen daher zu 100 Prozent diszipliniert spielen“, fordert Meißner von seinen Spielern am ungewöhnten Spieltermin am Sonntag



Hochgestiegen: Der Korbacher Rückraumspieler Kevin Scholz (links) wird beim Sprungwurf vom Lohfeldener Arnold Neitz (Mitte) attackiert, dessen Teamkollege Maurice Diegel (rechts) die Situation beobachtet.

Foto: Artur Worobiow

(16.30 Uhr, Kreissporthalle) volle Konzentration. Personell hat er die gleiche Mannschaft zur Verfügung wie in der vergangenen Woche

Bad Wildungen/Friedrichstein/Bergheim – Hofgeismar/Grebenstein. Nachdem die Gastgeber das letzte Spiel bei der HSG Fuldata/Wolfsanger II aufgrund von Personalmangel verschieben mussten, hat sich die Lage beim Tabellen-vorletzten vor dem Spiel gegen den Siebten etwas entspannt. Aufgrund von Verletzungen muss Trainer Pascal Böcher aber noch auf die Rückraumspieler Denis Buchholz und Daniel Mentel verzichten.

Auch Rechtsaußen Marcel Kleinert (beruflich verhindert) und Allrounder Jan Appel (privat verhindert) stehen nicht

zu Verfügung. Dagegen ist der Halblinke Moritz Kuhn nach seiner beruflichen Pause wieder in das Training eingestiegen und am wird auch morgen (18 Uhr, Sporthalle Bergheim) auflaufen. Zudem trainiert Jan Christoph Cramer nach seinem Bänderriss trainiert schon seit drei Wochen wieder mit und wird Linksaußen Tim Kirschnik unterstützen können.

„Vier Punkte verschenkt“

In der Vorbereitung hatte f die heimische HSG in dünner Besetzung gegen den Landesligabesteiger knapp verloren. „Leider sind wir zum aktuellen Zeitpunkt weit entfernt von unserer Leistung aus der Vorbereitung, sowie der dazu passenden Einstellung. Wir haben schon vier Punkte jäm-

merlich verschenkt und die sind mehr als nur schmerzhaft“, ärgert sich Böcher. „Für unser Heimspiel gegen Hofgeismar werden wir ein paar alternative Spielsituationen einbauen müssen“, so der Trainer.

Es muss am Samstag alles zusammen passen. Bad Wildungen muss eine sehr wachsame und schnelle Abwehr auf die Beine stellen, um das gute Zusammenspiel der Gäste mit dem Kreis zu unterbinden. Dazu muss die Torwartleistung stimmen und im Angriffsspiel müssen die Badstädter ihre Chancen ordentlich erarbeiten und vor allem dann letztlich auch konsequent nutzen. „Eine hohe Fehlerquote wie in den letzten vier Spielen wird uns das Genick brechen“, sagt Böcher.